

Ein halbes Jahrhundert

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres spielte die Blaskapelle Würenlingen ein besonderes Konzert und lud zu einem Apéro ein.



Die Blaskapelle begleitet das Solo von Trompeter Bruno Leber (rechts).
Foto: chr

12.10.2026 13:00 Uhr

Auch wenn der Männerchor, der Kirchenchor oder die Musikgesellschaft bedeutend älter sind; die Blaskapelle Würenlingen darf trotzdem zu den festen Institutionen im Kulturleben des Dorfes gezählt werden. Das zeigte sich einmal mehr beim Konzert in der Kirche St. Michael, deren Bänke am frühen Sonntagabend noch etwas voller schienen als in anderen Jahren.

Viele treue Fans aus nah und fern versammelten sich zum Jubiläumskonzert, das in einem besonderen Rahmen stattfand. Nach der Ouvertüre, dirigiert vom Musikalischen Leiter Karl Hauenstein, der sonst vor allem als Hornist und Posaunist mitspielt, begrüßte Präsident Bruno Frei das Publikum. Er übergab das Wort an Fabian Keller, alt Gemeindeammann von Gebenstorf und als Trompeter ehemaliger Mitspieler in der Blaskapelle. Keller erwähnte, dass mit Bruno Frei nach wie vor ein Gründungsmitglied



mitspielt. Mit einem Unterbruch von einigen Jahren ebenfalls noch dabei ist Klarinetttist und Aktuar Marcel Haberstroh.

Vier Dirigenten und vier Präsidenten

Die ersten 35 Jahre sei das Ensemble, das am 19. April 1976 seine erste Probe hatte, von Felix Schneider geleitet worden, «einem begnadeten Saxofonisten und Unterhaltungsmusiker», wie Keller sagte. Insgesamt gab es nur vier Dirigenten. Ebenso vier Präsidenten, von denen drei am Konzert anwesend waren, dazu viele weitere ehemalige Musikanten. Nebst Polkas und Walzern spielten die drei Frauen und neun Männer der Blaskapelle am Sonntag auch Marsch- und Unterhaltungsmusik. So den Marsch «Polizischt Wäckerli», die Sportpalast-Polka, welche auch zum Repertoire von James Last gehörte, oder einen Boogie-Woogie aus der Zeit von Felix Schneider. Passend zum 50-Jahr-Jubiläum ertönten die Polkas «Ein halbes Jahrhundert» und «50 Meter Blech». Die Musikanten brillierten mit Solos und anderen Spezialeinsätzen. Bruno Frei zum Beispiel mit einer Trillerpfeife. Immer wieder zeigte sich das Publikum mit frenetischem Applaus erkenntlich oder klatschte mit.



Fabian Keller, der einst selber in der Blaskapelle mitspielte, moderiert das Programm und erzählt Anekdoten von früher.

Foto: chr



Monika Schöpfer (Flügelhorn) und Karl Hauenstein (Tenorhorn) spielen im Duett.

Foto: chr



Die WC-Türen vertauscht

In der Mitte des insgesamt zweistündigen Konzerts machten die Musiker eine viertelstündige Pause. Diese wurde von Fabian Keller genutzt, um noch einige Anekdoten zu erzählen. Er selber war 1980 mit der Tanzkapelle Hopfenperle nach Würenlingen gekommen, um am Dorfjubiläum zu spielen. Bei dieser Gelegenheit sei er zudem als Verstärkung bei der Blaskapelle eingesprungen; und blieb dann bis 1991 dabei. «Wir hatten es sauglatt in den Proben und haben danach oft zum Bier noch Steak und Pommes frites gegessen», erzählte er. Jedes Jahr habe man auf der Zugersee-Rundfahrt gespielt, mit einem Zwischenhalt in Immensee. Wegen eines Gewitters habe die Gesellschaft einmal nicht in der Gartenwirtschaft des Gasthofs essen können und die Musikanten hätten Tische im ersten Stock erhalten, gleich beim Eingang der WCs. Dabei habe man die Idee gehabt, die Türen des Damen- und des Herren-WCs zu vertauschen. «Wir hatten Flausen im Kopf», sagte Keller spitzbübisch. Die Truppe junger Musiker und Musikerinnen habe sich köstlich amüsiert über die dadurch ausgelöste Verwirrung. Schliesslich hätten dann die etwas älteren Mitglieder zur Ordnung gerufen. Doch als die Türen wieder am richtigen Ort waren, hatte sich die Vertauschung bereits herumgesprochen, weshalb weitere Männer und Frauen die falsche Tür erwischten.

Bei einem Apéro, der von Mitgliedern der Weinbaugenossenschaft vorbereitet worden war, stiessen die Musikanten nach dem Konzert gemeinsam und mit ihrem Publikum auf die vergangenen 50 Jahre an. Das Jubiläumskonzert war der Abschluss einer Saison mit sieben weiteren, öffentlichen Auftritten, unter anderem am Wysonntig in Tegerfelden und am Winzerfest in Döttingen.



Präsident Bruno Frei stösst mit seinen Vorgängern Martin Müller (links) und Paul Iten (rechts) auf das Jubiläum an. Müller hält eine 50er-Note in der Hand, deren Zahl und Farbe zum Jubiläum der Blaskapelle passen.

Foto: chr

Würenlingen

